

Hummeln

Merkmale – Naturschutz – Tipps



Steinhummmeln



FREUNDE DER ERDE











BUND Gruppe 76327 Pfintal
Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland

>> **Hornissenschutz**<<
hier: Schutz von Hummeln (Bombus)

www.bund-pfintal.de



Heimische Hummeln / Merkmale

Unterscheidung am Hinterleib	
Weiss	Rot / Orange / gelb
 Dunkle Erdhummel <i>Bombus terrestris</i> Nistplatz: unterirdisch in Mäusenestern	 Wiesenhummel <i>Bombus pratorum</i> Nistplatz: oberirdisch in Nistkästen, Vogelnestern
 Helle Erdhummel <i>Bombus lucorum</i> Nistplatz: unterirdisch in Mäusenestern	 Steinhummel <i>Bombus lapidarius</i> Nistplatz: oberirdisch und unterirdisch
 Gartenhummel <i>Bombus hortorum</i> Nistplatz: oberirdisch / unterirdisch	 Ackerhummel <i>Bombus pascuorum</i> Nistplatz: oberirdisch / unterirdisch
 Baumhummel <i>Bombus hypnorum</i> Nistplatz: oberirdische Höhlen, Nistkästen	 Wald- oder Bunthummel <i>Bombus sylvarum</i> Nistplatz: oberirdisch in Krautschicht
 Feldhummel <i>Bombus ruderratus</i> Nistplatz: unterirdisch in Mäusenestern	 Grashummel <i>Bombus ruderrarius</i> Nistplatz: oberirdisch und unterirdisch
Oben benannte Hummel-Arten kommen in Gärten und auf Wiesen vor	
Es gibt noch weitere Hummelarten. Die hier als Grafik abgebildeten Hummeln variieren teilweise in der Färbung.	

Hummeln sind relativ große, stark behaarte, staatenbildende Bienen der Gattung **Bombus**, deren Wangen die Augen und Kiefern trennen. Die Tiere leben in einjährigen Kolonien. Nur die Königinnen überwintern und gründen im Frühjahr ein neues Volk. In der Regel sind von März bis September fliegende Hummeln zu sehen.

Das Nest kann sich unterirdisch z.B. in alten Mauslöchern oder an sonnigen Hängen an der Basis großer Grasbüschel oder oberirdisch in Baumhöhlen oder Nistkästen befinden. Das Nest besteht meist aus einer Gras- und Mooskugel, worin Wachskugeln angelegt werden.

Die Königin baut erst ein Wachstöpfchen, das mit Nektar gefüllt wird, auf einen



Pollenklumpen in der Nestmulde legt sie befruchtete Eier ab, überdeckt

das Ganze mit Wachs und wärmt ("bebrütet") dies. Nach 3-5 Tagen schlüpfen die **Larven**, die sich vom Pollenvorrat ernähren. Im Alter von ca. 8 Tagen verpuppt sich jede in einem Kokon. Rund drei Wochen nach der Nestgründung schlüpfen die ersten Arbeiterinnen.

Die **Arbeiterinnen** transportieren den Pollen in auffälligen Paketen an den Hinterbeinen („Höschen“). Im Frühjahr sind manche Hummel noch sehr klein, weil die Wachskügelchen nicht groß genug gebaut werden konnten. Arbeiterinnen können auch stechen.

Geschlechtstiere werden erst auf dem Höhepunkt der Volksentwicklung erzeugt. Aus unbefruchteten Eiern entwickeln sich Männchen, aus befruchteten Eiern die Vollweibchen (Jungköniginnen). Nur diese überwintern nach der Paarung, meist im Boden eingegraben.

Die **Auflösung des Volkes** und nachdem die Drohnen und Jungköniginnen ausgeflogen sind, stirbt die alte Königin. Die arbeitslosen Arbeiterinnen verfliegen sich bzw. sterben auch ab.



Steinhummel-Nest

Nützliche Insekten

- Für die Bestäubung von vielen Wild- und Kulturpflanzen sind Hummeln geradezu unersetzlich
- Hummeln besuchen mehr Blüten als eine Honigbiene in der gleichen Zeit
- Hummeln fliegen von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang
- Drei Viertel aller Blütenpflanzen werden von Hummeln, Bienen und Wespen bestäubt
- Hummeln sind auch viel emsiger als Honigbienen: Bis zu 1000 Blüten besucht eine Hummel am Tag. Allein 500 Blüten muss sie aufsuchen, um ihren Eigenbedarf Nektar zu decken.



www.bund-pfinztal.de
Kontakt: Hornissenfachberater, T. Heiduck
Umsiedlungen sind möglich / Absprache mit Naturschutz-Behörden

Gefahren für Hummeln

Zerstörung der Lebensräume, z.B.


- rücksichtslose Flurbereinigungen,
- Intensivnutzungen von Feldern, Wiesen und Weiden mit ihren Monokulturen,
- die Rodungen der angeblich nutzlosen Hecken, das Abbrennen von Getreideflächen und ähnliche Maßnahmen
- die Auswüchse perfekter "Ordnungs-liebe": Kleine Böschungen werden eingeebnet, Löcher zugeschüttet, Wiesen regelmäßig "kurzgehalten";
- Hummelnester werden so zerstört oder zugemäht oder können in der "aufgeräumten" Landschaft gar nicht erst entstehen. Die wilden Trachtpflanzen der Hummeln werden als "Unkraut" vernichtet

Gefährdung durch Gifte/ Insektengifte



Massiver Einsatz von Herbiziden und Insektiziden indirekt (durch Vernichtung von Trachtpflanzen) oder ganz direkt vernichtet









Gefährdung durch Tiere

- Natürliche "Feinde" der Hummeln sind viele Fleisch- und Insektenfresser wie Fuchs, Marder (z. B. Dachshund), Igel, Maulwurf, Ratten, Mäuse etc., die aber nur gelegentlich ein paar Hummeln erbeuten und daher dem Hummelbestand niemals gefährlich werden
- die **Wachsmotten**; durch das Zerfressen der Waben werden die Ei- und Larvenwiegen zerstört, wodurch das Hummelnest zerstört werden kann. 
- Kuckucks- oder Schmarotzer- Hummeln**

Kuckucks- bzw. Schmarotzerhummeln

Dies sind Hummelarten, die aus Königinnen bzw. Vollweibchen und Drohnen bestehen. Sie haben keine Arbeiterinnen. Sie werden als „Kuckuck“ bezeichnet, weil sie ihren Nachwuchs von den Wirtshummeln ausbrüten und aufziehen lassen. Geschlüpfte Kuckucks-Hummeln beteiligen sich nicht am Sammeln von Nahrung und kaum an der Brutpflege

Europäische Kuckuckshummeln sind meist den Wirtshummeln farblich ähnlich

Weiss	Rot / Orange / gelb
 <p>Bärtige Kuckuckshummel <i>Bombus barbutellus</i></p> <p>Schmarotzer bei: Gartenhummel, Feldhummel</p>	 <p>Felsen- Kuckuckshummel <i>Bombus rupestris</i></p> <p>Schmarotzer bei Steinhummel, Waldhummel, Ackerhummel</p>
 <p>Böhmische Kuckuckshummel <i>Bombus bohemicus</i></p> <p>Schmarotzer bei Heller Erdhummel</p>	 <p>Wald-Kuckuckshummel <i>Bombus sylvestris</i></p> <p>Schmarotzer bei Wiesenhummel, Baumhummel, Steinhummel</p>
 <p>Gefleckte- Kuckuckshummel <i>Bombus vestalis</i></p> <p>Schmarotzer bei Erdhummel</p>	 <p>Feld-Kuckuckshummel <i>Bombus campestris</i></p> <p>Schmarotzer bei Ackerhummel, Veränderlicher Hummel, Obsthummel, Grashummel, Wiesenhummel</p>
 <p>Norwegische Kuckuckshummel <i>Bombus norvegicus</i></p> <p>Schmarotzer bei Baumhummel</p>	 <p>Baumhummel</p>

Quellen, z.B.: www.aktion-wespenschutz.de,
www.offene-naturfuehrer.de, www.wildbienen.de,
www.UMBW.de, Rolf Witt: Die Hummeln Deutschlands